

DEUTSCHE ZOLL- UND FINANZGEWERKSCHAFT

Mitglied im DBB - Beamtenbund und Tarifunion

Bezirksverband Berlin-Brandenburg

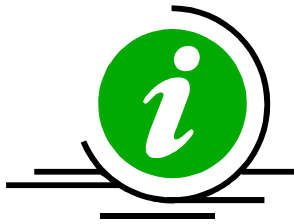
Red. Uwe Büttner / OV Potsdam



www.bdz-bb.de

3/2007

Info vom 08.01.2007



dbb fordert deutliche Einkommenszuwächse für den öffentlichen Dienst – 48. Gewerkschaftspolitische Arbeitstagung in Köln eröffnet

dbb Chef Peter Heesen hat deutliche Einkommenszuwächse für den öffentlichen Dienst gefordert. Zum Auftakt der 48. Gewerkschaftspolitischen Arbeitstagung des dbb beamtenbund und tarifunion sagte Heesen am 8. Januar 2007 in Köln: „Nach mehreren faktischen Nullrunden in den letzten Jahren müssen jetzt endlich auch die Staatsdiener wieder an der allgemeinen Einkommensentwicklung teilnehmen. Das gilt erst recht in einer Zeit, in der der wirtschaftliche Aufschwung auch auf die Steuereinnahmen durchschlägt.“ Dieses überfällige Aufbruchsignal könnte sich am Tarifabschluss mit den Ländern über ein Plus von 2,9 Prozent ab Januar 2008 orientieren.

Zu der Kölner Tagung unter dem Motto „Reformbaustelle Deutschland“ begrüßte der dbb Bundesvorsitzende mehr als 500 Gäste aus Politik, Verwaltung und Medien, unter ihnen Bundesinnenminister Wolfgang Schäuble und die Ministerpräsidenten Jürgen Rüttgers (Nordrhein-Westfalen) und Peter Müller (Saarland).

Es sei es allerhöchste Zeit, das immer noch bestehende Besoldungsgefälle zwischen Ost und West zu überwinden, so Heesen weiter: „Ich fordere Bundesregierung und Bundestag auf, zugleich mit der Dienstrechtsreform, die wir für den Bund jetzt erwarten, dieses Stück der Baustelle Deutsche Einheit endlich zu schließen und die volle Angleichung zum 1. Januar 2008 umzusetzen.“ Allein die demographische Entwicklung werde den öffentlichen Dienst bei der Nachwuchsgewinnung bald in eine harte Konkurrenz mit der Privatwirtschaft zwingen. Attraktive Einkommensbedingungen vor allem für Berufseinsteiger spielten dann eine entscheidende Rolle. Hier habe die Bundesrepublik mit der Föderalisierung des Dienst- und Besoldungsrechts einen bedauerlichen Rückschritt gemacht: „Wir haben den Kampf gegen die Föderalismusreform verloren. Aber am Ende werden nicht wir die Verlierer sein, sondern die finanzschwachen Gebietskörperschaften, die auf absehbare Zeit dem Wettbewerb um gutes Personal nicht gewachsen sein werden.“

Heesen begrüßte, dass die im Vorjahr in Köln angekündigten Einmalzahlungen für die Bundesbeamten für die Jahre 2005 bis 2007 von Bundesinnenminister Schäuble tatsächlich wahr gemacht wurde. „Diese hat für die unteren Einkommensgruppen der Aktiven – und daraus besteht das Gros der Bundesbeamten – die im Dezember vollstreckte Halbierung des Weihnachtsgeldes wenigstens ein Stück abgemildert. Die Versorgungsempfänger sind dabei leider wieder einmal leer ausgegangen.“ Der dbb Chef ermutigte Schäuble, „gemeinsam mit uns die letzten Hürden bis zur Vorlage des neuen Gesetzentwurfs zu überwinden und mit der Gesetzesinitiative einen weiteren Reform-

markstein durch die Bundesregierung zu setzen, der endlich wieder Perspektiven für die Menschen bietet“.

Ausführliche Informationen finden Sie unter www.dbb.de